

## EM – Effektive Mikroorganismen in der Vogelhaltung

Wie so oft sind es die einfachen Lösungen für vielerlei Probleme, die gefunden werden, wenn sich Menschen wieder ganz in die Natur und ihre Weisheit eingeben. Ein solcher Glücksfall sind die Effektiven Mikroorganismen, kurz EM genannt. Um die Tragweite zu begreifen müssen wir uns ein paar Dinge klarmachen:

- Jeder lebendige Organismus, ob Ackerboden, Pflanze, Tier oder Mensch, ist von Bakterien besiedelt, die zum Teil ohne Sauerstoff leben, zum Teil vom Sauerstoff abhängig sind.
- Ein gesunder Organismus hat ein Gleichgewicht von Bakterien und Pilzen, die sich je nach Immunlage verändern können.

Vor mehr als 20 Jahren experimentierte man in Japan mit Bakterien- und Pilzstämmen, um ausgelaugte Ackerböden wieder fruchtbar zu machen. Das Problem war, die sauerstoffabhängigen und sauerstoffunabhängigen in ein ideales Verhältnis in einer Substanz zusammen zu bringen. Prof. Teruo Higa gelang es, durch einen einfachen Fermentierungsprozess von Zuckerrohrmelasse aerobe und anaerobe Mikroorganismen in ein lebendiges Gleichgewicht zu bringen. Erste Versuche, diese Flüssigkeit in den Ackerboden einzubringen, waren überwältigend. Professor Higa, ein Genie, das mal nicht aus den intellektuellen Kreisen, sondern aus der Landwirtschaft und dem Gartenbau kam, hatte seit seiner Kindheit Interesse daran, Natur und Fortschritt in eine konstruktive Einheit zu bringen. Er wusste aus der Praxis, dass Mikrobakterien – Hefe, Pilzbakterien, Photosynthesebakterien, Milchsäurebakterien- für Boden, Pflanzen, Tier und Mensch große Helfer sind, um Wachstumsprozesse zu fördern und Fäulnis- und Gärungsprozesse abzubauen. Nicht allein, dass man ausgelaugte Böden der Intensivlandwirtschaft wieder nutzbar machen konnte. Was geradezu sensationell war: man konnte auf Pestizide, Fungizide, Dünger verzichten und erreichte, dass die Ernten qualitativ und quantitativ alle Rekorde schlugen. Sofort wurden Projekte in den Ländern Süd- und Südostasiens ins Leben gerufen, bei denen in Ackerbau und Viehzucht EM eingesetzt wurde. Beispielhafte Projekte, zum Teil in Filmen festgehalten, bezeugen, dass selbst die ärmsten Bauern wieder hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können und allgemein der Armut deutlich abnimmt.

Als nächsten Schritt setzte man EM in der Tierhaltung ein. Auch darüber wurden eindrucksvolle Filme gedreht, die bekunden, dass in der Nutztierzucht, Fischzucht und Meerestierzucht kostspielige Antibiotika und Hormonpräparate überflüssig wurden. EM wurde ins Tierfutter gemischt; dadurch wurde nicht nur das Futter selbst aufgewertet, sondern EM sorgte in den Schleimhäuten des Tierorganismus für eine Neubesiedelung mit gesunden Bakterien und Pilzen. Das hatte und hat weltweit inzwischen zur Folge, dass die so versorgten Tiere wieder ein gutes Immunsystem haben und letztlich für den Verbraucher eine besondere Ökoqualität bereitstellen.

Auch in der Stallpflege stellte man erstaunt fest: Wenn im Stroh und in der Luft immer mal wieder EM zerstäubt wird, gibt es keine unangenehmen Gerüche mehr. Selbst die Silage, mit EM versetzt, setzte neue Qualitätsmaßstäbe.

Wieder ein neuer Schritt wurde eingeleitet, als der Klinikchef, Dr. Shigeru Tanaka acht Jahre lang EM in seiner Klinik für Krebskranke einsetzte. Er entdeckte, dass die Stoffwechselprodukte der Mikroorganismen als eigene Substanz das stärkste Antioxidans und der beste Fänger freier Radikale bilden, stärker als alles was bisher in der Therapieszene angeboten wurde. Er nannte es EM-X, das keinen Eigengeschmack hat und direkten Einfluss auf die Zellatmung in den Mitochondrien nimmt. Dr.... machte acht Jahre lang damit seine positiven Erfahrungen und veröffentlichte schließlich ein

Buch, das erst vor zwei Jahren ins Deutsche übersetzt wurde, so dass wir in Deutschland spät von den Errungenschaften des EM-Einsatzes in Asien, von den Erfolgen in Landwirtschaft und Viehwirtschaft erfuhren.

Als das Buch von Dr. Tanaka heraus kam, setzten wir in unserer Praxis, die zu 70% Krebspatienten betreut, Darmfit und EM-X sofort als Basistherapie in der Krebsbehandlung ein. Seit nunmehr zwei Jahren sehe ich klar, dass in der Tat die Besiedelung des Organismus mit gesunden Mikroorganismen das A und O eines Heilungsprozesses ist. Zum Beispiel verfügt der Körper nach einer Chemo- oder Strahlentherapie über keine Mikroorganismen mehr, die helfen könnten, einen Tumor abzubauen. Viele Folgen dieser konventionellen Behandlung können mit EM behoben werden und den Boden für eine weitere Behandlung mit natürlichen Heilmitteln vorbereiten.

Mit einem Wort: aus meiner Therapie mit chronisch kranken Menschen ist die EM-Behandlung gar nicht mehr wegzudenken.

Als Vogelhalterin interessierte mich natürlich, wie EM in der Zucht und Stabilisierung des Vogelorganismus einzusetzen sind. Die Ergebnisse sind begeisternd, und so möchte ich diese positiven Erfahrungen und meine Erkenntnisse gerne an andere Vogelzüchter weitergeben.

## 1. Reinhaltung der Vogelanlagen

Sowohl für die halbjährliche Großreinigung als auch für die monatliche Reinigung der Volieren benutze ich EM-A, die Basismischung. Auf 10 l warmes Wasser gebe ich  $\frac{1}{4}$  l EM-A. Damit wasche ich alles ab und spritze Böden und Wände ab.

Für die bessere Luftqualität sprühe ich alle paar Tage einfach EM-A in die Luft. Man merkt einen deutlichen Unterschied vor allem bei Frucht- und Insektenfressern, auch bei fruchtfressenden Papageien, dass Streu und Luft länger frisch riechen. Es schimmelt weniger und kommt kaum noch zu Fäulnisprozessen.

Die Vögel besprühe ich ebenfalls damit. Sie nehmen die Mikroorganismen durch die Gefiederpflege auf. Und von geradezu zentraler Bedeutung ist, dass die zahllosen Einsätze von EM in der Fischzucht, in der Teichkultur und der Reinhaltung von Gewässern gezeigt haben, wie wichtig eine natürliche Balance von Mikroorganismen im Wasser sind.

## 2. Die Immunstärkung der Vögel

Egal, wie groß unsere Volieren sind, der Stoffwechsel der Vögel wird in der Gefangenschaft langsamer. Dadurch kommt es in den Därmen immer wieder zu Staus, Verschlackung und Fäulnisprozessen. Das gesunde Gleichgewicht von Bakterien und Pilzen kommt ins Wanken. Dadurch können diese Mikroorganismen degenerieren und die gefürchteten Infektionskrankheiten entwickeln. Wir kennen das von der Kokzidiose. Jeder Wildvogel hat Kokzidien, ohne dass sie ihn schwächen. Aber in Gefangenschaft nehmen sie Überhand und lähmen die Lebenskraft. Das gleiche gilt für Pilze. Werden nun chemische Stoffe gegen die Krankheitserreger eingesetzt, sterben zum einen nicht alle Erreger ab und zum anderen werden auch viele gesunde Bakterien vernichtet. Das führt wieder zu neuen Anfälligkeiten. Was nötig ist, ist wieder ein gesundes Gleichgewicht der Bakterienbesiedelung in allen Schleimhäuten herzustellen.

Das kann man nun auf einfache Weise mit EM-A erreichen, indem man ins Trink- und Badewasser täglich 1-2 ml gibt.

Außerdem besprühe ich alle zwei Tage das Futter (Obst, Körner, Hirsekolben usw.) mit EM, wodurch auch in der Nahrung immer genügend gesunde Bakterien vorhanden sind. Hier reichen 2-4 ml auf 1 l Wasser.

### 3. EM in der Vogelzucht

Bei meinen Papageien habe ich seit drei Jahren interessante Beobachtungen gemacht, seit ich regelmäßig EM einsetze:

- Die Mauser bei Papageien und Weichfressern verläuft wesentlich leichter, das Gefieder wird farbenprächtiger, seit ich regelmäßig ein paar Tropfen EM ins Futter, Trink- und Badewasser gebe.
- Das Badewasser mit EM kommt offenbar den natürlichen Verhältnissen näher, denn die Vögel setzen nicht mehr, wie sonst üblich, sofort Kot in das frische Wasser ab, um eine Bakterienbesiedelung zu provozieren.
- Vor der Brut sprühe ich die Nisthöhle mit EM aus. Seit ich das tue, gibt es keinen modrigen Geruch mehr, auch wenn vier Küken ihren Kot bis zum Ausflug absetzen.
- Im Vergleich zu früher sucht jetzt das Weibchen während des Brütens öfter die Badestelle auf, bespritzt sich und setzt sich so wieder auf die Eier. Was ich auch beobachtete war, dass selbst im tiefsten Winter, wenn meine Meyers unbedingt brüten wollen, das Weibchen nicht mehr Flaumfedern ausrupft, um die Eier zu wärmen, sondern kurz in dem EM-Badewasser badet. Wir sehen, dass auch der Wärmehaushalt von Mikroorganismen gesteuert wird.
- Durch den Einsatz von EM im Trinkwasser und Futter werden die Küken noch kräftiger und entwickeln ein starkes Gefieder.
- Insgesamt werden alle Vögel wesentlich stabiler, seit ich EM einsetze. Das konnte ich vor allem bei den heiklen Vögeln wie Trogone und Tukane deutlich sehen. Von vielen Tierärzten, die ganzheitlich Vögel therapieren habe ich erfahren, dass deutlich weniger Arzneimittel – auch Naturheilmittel! – nötig sind, wenn EM als Raumpflege-, Reinigungs- und Immunstärkungsmittel eingesetzt wird.
- Bei Neueingängen müssen wir leider davon ausgehen, dass die Quarantäne den Organismus geschwächt und chemisch verseucht hat. Hier habe ich sehr gute Erfahrungen mit dem täglichen Einsatz von erst 1ml, dann 2ml EM in Wasser und Futter gemacht, ehe ich zum Beispiel homöopathische Mittel eingesetzt habe. Die Vögel erholten sich schneller und waren deutlich weniger panisch. Bedenken wir: ein geschwächtes Immunsystem verändert auch die Psyche!

Durch die Tierärzte, die ich seit 1998 jährlich in Tierkinesiologie ausbilde, habe ich viele Rückmeldungen bekommen, wie sinnvoll EM ganz allgemein als Vorbeugungs- und Heilmittel bei Heim- und Haustieren ist. Was nicht hoch genug dabei geschätzt werden kann, ist die preiswerte Herstellung von EM-A, wenn man es für große Bestände nutzt und der niedrige Preis im Vergleich zu teuren Medikamenten.

Wer große Vogelanlagen hat, kann auf einfache Weise lernen, selber EM-A herzustellen, denn EM-A wird schließlich in großen industriellen Tierbeständen erfolgreich eingesetzt. EM-A wird aus EM 1, Zuckerrohrmelasse und Wasser durch Fermentation hergestellt.